



**SCHRIENREIHE DER ABTEILUNG FÜR
GEWERBE; KLEIN- UND MITTELBETRIEBE
AN DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN**
HRSG: Q UNIV PROF. DKFM. DR. JOSEF MUGLER
BAND 2

Vera Oppl- Jirsa

**RISK MANAGEMENT
IN KLEIN-UND
MITTELBETRIEBEN**



SERMICE

Fachverlag an der Wirtschaftsuniversität Wien

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
INHALTSÜBERSICHT	I
INHALTSVERZEICHNIS	III
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XII
A. EINLEITUNG, BEGRIFFSBESTIMMUNG	1
1. AUFGABENABGRENZUNG DES RISK MANAGEMENT	
2. KLEIN- UND MITTELBETRIEBE ALS UNTERSUCHUNGSOBJEKT	
2.1. Quantitative Abgrenzung	
2.2. Qualitative Abgrenzung	
B. DIE METHODEN DES RISK MANAGEMENT IN KLEIN- UND MITTELBETRIEBEN	18
I. DIE RISIKOANALYSE	19
1. Die Risikoerkennung	20
1.1. Anforderungen an die Methoden der Risikoerkennung	20
<hr/>	
1.1.1. Vollständige Erfassung aller Risiken	20
1.1.2. Rasche Erfassung neuer Risiken	21
1.1.3. Prognose zukünftiger Risiken	22
1.1.4. Mitarbeit risikonaher Stellen	23

1.2. Die Methoden der Risikoerkennung und ihre <u>Anwendung in Klein- und Mittelbetrieben</u>	24
1.2.1. Die Besichtigungsanalyse	26
1.2.1.1. Allgemeines	26
1.2.1.2. Die Besichtigungsanalyse in Klein- und Mittelbetrieben	27
1.2.2. Die_Dokumentenanalyse	29
1.2.2.1. Die Buchhaltungsanalyse	30
1.2.2.1.1. Allgemeines	30
1.2.2.1.2. Die Buchhaltungsanalyse in Klein- und Mittelbetrieben	32
1.2.2.2. Die Analyse der Kostenrechnung	34
1.2.2.2.1. Allgemeines	34
1.2.2.2.2. Die Analyse der Kostenrechnung in Klein- und Mittelbetrieben	36
1.2.2.3. Die Analyse von Geschäftsberichten	39
1.2.2.3.1. Allgemeines	39
1.2.2.3.2. Die Analyse von Geschäftsberichten in Klein- und Mittelbetrieben	40
1.2.2.4. Die Aktenanalyse	41
1.2.2.4.1. Allgemeines	41
1.2.2.4.2. Die Aktenanalyse in Klein- und Mittelbetrieben	42
1.2.3. Die_Or2anisationsanalyse	45
1.2.3.1. Allgemeines	45
1.2.3.1.1. Die Analyse der Aufbauorganisation	45
1.2.3.1.2. Die Analyse der Ablauforganisation	46

1.2.3.2.	Die Organisationsanalyse in Klein- und Mittelbetrieben	50
1.2.3.2.1.	Die Analyse der Aufbauorganisation	50
1.2.3.2.2.	Die Analyse der Ablauforganisation	55
1.2.4.	2iS_Mitarbeiterbefragungen	59
1.2.4.1.	Allgemeines	59
1.2.4.2.	Die Mitarbeiterbefragungen in Klein- und Mittelbetrieben	61
1.2.5.	9i§_Analy.se_inittels_Checklisten	64
1.2.5.1.	Allgemeines	64
1.2.5.2.	Die Analyse mittels Checklisten in Klein- und Mittelbetrieben	65
2.	Die Risikobewertung	69
2.1.	Die Methoden zur Ermittlung von Schadensausmaßen und ihre Anwendung in Klein- und Mittelbetrieben	70
2.1.1.	Die Ermittlung des Schadensausmaßes bei Abhandenkommen oder Beschädigung von Vermögen	71
2.1.1.1.	Allgemeines zur Ermittlung des Schadensausmaßes	71
2.1.1.2.	Die Ermittlung des Schadensausmaßes in Klein- und Mittelbetrieben	72
2.1.1.2.1.	Das Schadensausmaß	72
2.1.1.2.1.1.	Das Schadensausmaß bei Abhandenkommen oder Beschädigung von materiellem Vermögen	72
2.1.1.2.1.2.	Das Schadensausmaß bei Abhandenkommen oder Beschädigung von immateriellem Vermögen	76
2.1.1.2.2.	Die Ermittlung des Schadensausmaßes	78

2.1.2. Die Ermittlung des Schadenausmaßes bei Nicht-Erzielung von geplantem Vermögen bzw. Kapital_____	79
2.1.2.1. Allgemeines zur Ermittlung des Schadenausmaßes	79
2.1.2.2. Die Ermittlung des Schadenausmaßes in Klein- und Mittelbetrieben	80
2.1.2.2.1. Das Schadenausmaß	80
2.1.2.2.2. Die Ermittlung des Schadenausmaßes	89
2.1.3. Die Ermittlung des Schadenausmaßes bei Kapitalverlusten infolge von Schaden-	
2.1.3.1. Allgemeines zur Ermittlung des Schadenausmaßes	90
2.1.3.2. Die Ermittlung des Schadenausmaßes in Klein- und Mittelbetrieben	91
2.1.3.2.1. Das Schadenausmaß	91
2.1.3.2.2. Die Ermittlung des Schadenausmaßes	94
2.1.4. Die Ermittlung des Schadenausmaßes bei Personenschäden	96
2.1.4.1. Allgemeines zur Ermittlung des Schadenausmaßes	96
2.1.4.2. Die Ermittlung des Schadenausmaßes in Klein- und Mittelbetrieben	97
2.1.4.2.1. Das Schadenausmaß	97
2.1.4.2.2. Die Ermittlung des Schadenausmaßes	99

VII

2.2. Die Methoden zur Ermittlung von Schadenhäufigkeiten und ihre Anwendung in Klein- und Mittelbetrieben	100
2.2.1. Allgemeines	100
2.2.2. Die Ermittlung von Schadenhäufigkeiten in Klein- und Mittelbetrieben	104
<u>2.3. Die Abschätzung des Ausgleichsrisikos</u>	109
2.3.1. Allgemeines	109
2.3.2. Die Abschätzung des Ausgleichsrisikos in Klein- und Mittelbetrieben	110
II. DIE SICHERHEITSGÜTERDISPOSITION	114
1, Die Suche nach Sicherheitsgütern	115
<u>1.1. Allgemeines</u>	115
1.1.1. Zum Begriff "Sicherheitsgut"	115
1.1.2. Zur Suche nach Sicherheitsgütern	118
1.2. Die Suche nach Sicherheitsgütern <u>für Klein- und Mittelbetriebe</u>	119
1.2.1. Der Prozeß der Suche nach Sicherheitsgütern in Klein- und Mittelbetrieben	120
1.2.2. Das Objekt Sicherheitsgut in Klein- und Mittelbetrieben	127

VIII

1.2.2.1.	Ursachenorientierte Sicherheitsgüter	127
1.2.2.1.1.	Gestaltung technischer Systeme	127
1.2.2.1.2.	Beeinflussung menschlichen Verhaltens	130
1.2.2.1.3.	Gestaltung des Arbeitssystems	134
1.2.2.2.	Wirkungsorientierte Sicherheitsgüter	140
1.2.2.2.1.	Risikobegrenzung	140
1.2.2.2.2.	Realwirtschaftliche Risikominderung	141
1.2.2.2.3.	Finanzwirtschaftliche Risikominderung	145
2.	Die Kombination der Sicherheitsgüter	154
2.1.	Allgemeines	154
2.2.	Die Kombination der Sicherheitsgüter in Klein- und Mittelbetrieben	156
3.	Die Bereitstellung und Einsatzsteuerung der Sicherheitsgüter	160
3.1.	Bereitstellung	
3.1.1.	Allgemeines	160
3.1.2.	Bereitstellung von Sicherheitsgütern in Klein- und Mittelbetrieben	162
3.2.	Einsatzsteuerung	165
3.2.1.	Allgemeines	165
3.2.2.	Einsatzsteuerung von Sicherheitsgütern in Klein- und Mittelbetrieben	166

C.	DIE REALISIERUNG EINES RISK MANAGEMENT IN KLEIN- UND MITTELBETRIEBEN	169
I.	KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN VON KLEIN- UND MITTELBETRIEBEN IM BEREICH DES RISK MANAGEMENT	173
1.	Formen der Kooperation	174
2.	Kooperation beim betrieblichen Risk Management	178
2.1.	<u>Kooperation bei der Risikoanalyse</u>	183
2.1.1.	Kooperation bei der Risikoerkennunci	183
2.1.1.1.	Kooperation bei der Besichtigungs- analyse	184
2.1.1.2.	Kooperation bei der Dokumentenana- lyse	184
2.1.1.3.	Kooperation bei der Organisations- analyse	1 85
2.1.1.4.	Kooperation bei der Mitarbeiter- befragung	186
2.1.1.5.	Kooperation bei der Analyse mittels Checklisten	187
2.1.2.	Kooperation bei der Ris^kqbewertung_	188
2.1.2.1.	Kooperation bei der Ermittlung von Schadenausmaßen	188
2.1.2.2.	Kooperation bei der Ermittlung von Schadenwahrscheinlichkeiten	190
2.1.2.3.	Kooperation bei der Ermittlung des Ausgleichsrisikos	191

2.2.	Kooperation bei der Sicherheitsgüter- disposition	191
2.2.1.	Kooperation bei der Suche nach Sicherheitsgütern	191
2.2.2.	Kooperation bei der Kombination der Sicherheitsgüter	193
2.2.3.	Kooperation bei der Bereitstellung und Einsatzsteuerung von Sicher- heitsgütern	195
2.2.3.1.	Kooperation bei der Bereitstellung	195
2.2.3.2.	Kooperation bei der Einsatzsteuerung	200
II.	FREMDBEZUG VON RISK MANAGEMENT LEISTUNGEN	202
1.	Externer Risk Manager	204
1.1.	Potentielle Anbieter eines externen Risk Management	205
1.2.	Anforderungen an einen externen Risk Manager	208
2.	Fremdbezug von Risk Management Teilleistungen bestehender österreichischer Anbieter	210
2.1.	Datenerfassung über Anbieter von Risk Management Teilleistungen	210
2.1.1.	Fragebogen für nicht erwerbswirtschaft- lich orientierte Anbieter	214
2.1.2.	Fragebogen für erwerbswirtschaftlich orientierte Anbieter	222

2.2.	<u>Aufbau einer Datenbank</u>	231
2.2.1.	Zugriffskriterien	231
2.2.1.1.	Erfaßte Anbieter	231
2.2.1.2.	Phasen des Risk Management	232
2.2.1.3.	Risikobedrohte Bereiche	232
2.2.2.	Kombination der Zugriffskriterien zum Aufbau eines Informationssystems	237
2.2.3.	Die Codierung der Informationen	241
2.3.	<u>Beispiele österreichischer Anbieter- institutionen von Leistungen für ein betriebliches Risk Management</u>	243
2.3.1.	Der Unfallverhütungsdienst der AUVA	245
2.3.2.	Die Arbeitsinspektion	252
2.3.3.	Der Technische Überwachungsverein	255
2.3.4.	Das österreichische Normungsinstitut	260
2.3,	Die österr. BrandverhUtungsstellen	265
2.3.	Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst	269
2.3,	Das Bundesinstitut für Gesundheitswesen	271
2.3,	Das Kuratorium für Verkehrssicherheit	273
2.3,	Die österr. Vereinigung für Qualitäts- sicherung	275
1.3,10	Der Verband der Sicherheitsunternehmungen Österreichs	276
D.	SCHLUSSWORT	279
	LITERATURVERZEICHNIS	281